



# WIR!

# FÜR KINDER IN NOT



## ZURÜCK ZUM ANFANG

Eine Katastrophe bewegte Eglantyne Jebb zur Gründung von Save the Children.



## INTERVIEW

Was es heisst, im Notfall für Kinder da zu sein – zum Beispiel in der Rohingya-Krise.



## SO RETTEN WIR KINDERLEBEN

Wie unsere Nothilfe-teams innert Stunden einsatzbereit und für Kinder da sein können.

# INHALT

## 03 EDITORIAL

Unsere Arbeit für Kinder kennt keine Komfortzone

## 04 FOKUS

Für Kinder. Seit 1919.

## 06 INTERVIEW

Bangladesch: Arbeiten im Flüchtlingslager

## 08 ZAHLEN UND FAKTEN

Wenn jede Minute zählt



## 12 PERSPEKTIVEN

Gemeinsam gegen die tödlichste Kinderkrankheit der Welt

## 14 KURZNACHRICHTEN

Aus der «Save the Children»-Welt

# 10 KINDER

Unser Einsatz für Kinder in humanitären Krisen

### IMPRESSUM

**HERAUSGEBER** Save the Children, Sihlquai 253, 8005 Zürich, T 044 267 74 70, [www.savethechildren.ch](http://www.savethechildren.ch)

**REDAKTION** Fabian Emmenegger, Pia Lieberherr, [redaktion@savethechildren.ch](mailto:redaktion@savethechildren.ch)

**GESTALTUNG & UMSETZUNG** Anne Hoefinghoff, Andrea Nelson

**TITELBILD** Der 11-jährige Nur besucht einen kinderfreundlichen Raum von Save the Children in einem Rohingya-Flüchtlingslager in Bangladesch.

**FOTOGRAFEN/INNEN DIESER AUSGABE** Ardiles Rente, Daphnee Cook, Simine Alam, Hannah Maule-Ffinch, Jonathan Hyams, Lynsey Addario, Mohammed Awadh und Mustafa Saeed für Save the Children

**DRUCK** brain'print GmbH

**KORREKTORAT** Galledia AG

**PAPIER** Amber Graphic

**ERSCHEINUNGSWEISE** Drei Mal jährlich in deutscher, französischer und italienischer Sprache

**GESAMTAUFLAGE** 20 000 Exemplare

**ABOPREIS** Das Abonnement kostet sechs Franken und wird einmalig vom Spendenbeitrag abgezogen.

Zum Schutz der Kinder und Familien in unseren Programmen wurden die Namen der porträtierten Personen geändert.

# EDITORIAL



Ömer Güven  
Geschäftsführer  
Save the Children Schweiz

## UNSERE ARBEIT FÜR KINDER KENNT KEINE KOMFORTZONE

**Die Menschheit schuldet dem Kind das Beste, das sie zu geben hat.**

Dieser Satz unserer Gründerin Eglantyne Jebb zeigt das auf, was wir von Save the Children in unserer Arbeit für Kinder jeden Tag wollen. Kindern unser Bestes zu geben. Und besonders in Krisen, Konflikten oder Naturkatastrophen sind wir es Kindern schuldig. Denn gerade in humanitären Situationen sind Kinder einem grossen Risiko von Missbrauch, Gefahren oder dem Schulabbruch ausgesetzt.

Ob durch Menschenhand verursachte Krisen oder durch die Natur, ob vorhersehbare oder unvorhersehbare Krisen: Kinder brauchen speziellen Schutz. Schutz, für den wir mit unserem Namen einstehen. Wir decken nicht nur lebensrettende Massnahmen wie Nahrung oder ein Dach über dem Kopf ab. Wir leisten physischen Schutz, sorgen für psychosoziale Unterstützung und dafür, dass Kinder wieder zur Schule gehen können. Unsere humanitäre Arbeit gestaltet sich vollumfänglich, nachhaltig und in jedem noch so schwierigen Kontext.

Humanitäre Hilfe: Darum dreht sich unser aktuelles Magazin. Humanitäre Hilfe, die unsere Organisation seit der Gründung stetig begleitet. Zu den ersten Kindern, die Save the Children 1919 mit Hilfe versorgte, gehörten Kinder in Deutschland. Kinder in einer der grössten humanitären Katastrophen – dem Ersten Weltkrieg. Und auch heute – fast 100 Jahre später – leisten wir in

humanitären Krisen Hilfe. Zum Beispiel in Bangladesch, wo wir dank Menschen wie Ihnen in einer der grössten Flüchtlingsbewegungen der heutigen Zeit tätig sind. Dank Ihrer Unterstützung in diesem Jahr konnten wir nicht nur eine Gesundheitsklinik bauen, sondern auch Kindern Schutz und einen Platz zum Lernen geben. Und auch in Indonesien, das vor Kurzem von einem verheerenden Erdbeben und einem Tsunami heimgesucht wurde, sind wir für Kinder da.

Ich lade Sie ein, in diesem Magazin mehr über eine unserer wichtigsten Verpflichtungen zu erfahren. Über eine Verpflichtung, der wir uns in der Schweiz als humanitäres Land nur zu gut bewusst sind: unserer humanitären Arbeit.

Erfahren Sie, wie wir im Notfall handeln und was wir mit unserer Arbeit für die am stärksten benachteiligten Kinder alles erreichen können. Herzlichen Dank, dass Sie uns das möglich machen.

Ömer Güven  
Geschäftsführer Save the Children Schweiz  
[oemer.gueven@savethechildren.ch](mailto:oemer.gueven@savethechildren.ch)

Quellen: Save the Children, UN-Agenturen



## FÜR KINDER, SEIT 1919

Es war eine humanitäre Situation, die Eglantyne Jebb dazu bewegte, im Jahr 1919 Save the Children zu gründen. Und auch wenn sich Save the Children in den folgenden Jahrzehnten zu einer Organisation entwickelte, die in den verschiedensten Kontexten arbeitet: Die Arbeit in humanitären Kontexten begleitete Save the Children stetig. Ein Rückblick über fast 100 Jahre Einsatz für Kinder und ihre Rechte.

In Deutschland war das Elend nach dem Ersten Weltkrieg enorm. Kinder litten Hunger und erhielten kaum Hilfe. Es wurde geschätzt, dass jeden Tag 800 Menschen verhungerten. Da diese Kinder kaum Hilfe von den Siegermächten oder vom Völkerbund erhielten, war für Jebb klar: Eine Nichtregierungsorganisation muss hier für Hilfe sorgen. So entstand Save the Children. So gross wie das Elend in Deutschland war, so gross war der Mut, den Jebb aufbrachte, um Kindern in Deutschland zu helfen. Denn kaum sechs Monate zuvor war England mit

diesem Land noch im Krieg. Doch Jebb liess sich davon nicht beirren, folgte ihrem humanitären Herzen – und setzte sich mit Save the Children für diese Kinder ein. So stand dann auch die erste grosse Spendensammlung, die Save the Children durchführte, im Zeichen einer humanitären Katastrophe: die Hungersnot in der Sowjetunion im Jahr 1921. Diese Hungersnot, die als eine der grössten Hungersnöte in die Geschichte einging, forderte fünf Millionen Menschenleben. Alarmiert durch die verheerende Situation, entschloss sich Eglantyne Jebb, ihr Möglichstes für Kinder in der Sowjetunion zu tun. So schaffte es die noch junge Organisation Save the Children, rund um die sowjetische Stadt Saratov mehr als 600 Tonnen Nahrung zu verteilen. Save the Children stellte damals 1400 Küchen auf und versorgte mehr als 300'000 Kinder und 350'000 Erwachsene mit Nahrung.

Und so hat die humanitäre Arbeit Save the Children über all die Jahrzehnte eng begleitet. In Krisen rund um die Welt war Save the Children vor Ort und hat Kinder mit Nahrung, Schutz und Nothilfe versorgt. Hier ein kleiner Überblick über unsere wichtigsten Einsätze im Verlauf der Jahre.

**1921** Die erste grosse Spendensammlung von Save the Children für die Betroffenen der Hungersnot in der Sowjetunion. Mehr als 600 Tonnen Nahrung konnten damals an die leidende Bevölkerung verteilt werden.

**1945** Im Zweiten Weltkrieg war Save the Children gezwungen, die Projekte im besetzten Europa zu beenden. In Grossbritannien lag der Fokus unserer Arbeit auf der Betreuung von Kleinkindern, deren Eltern in Kriegsfabriken arbeiten mussten. Wir errichteten Schutzräume und betreuten unbeaufsichtigte Kinder. Ab 1946 konzentrierte sich die Arbeit von Save the Children in den kriegsgebeutelten Ländern Frankreich, Jugoslawien, Polen und Griechenland auf Kinder, Vertriebene und Überlebende von Konzentrationslagern.

**1967** Schockierende Bilder von hungrigen Kindern aus dem Nigerianischen Bürgerkrieg in Biafra sorgen für Entsetzen rund um die Welt. Save the Children war in dieser Krise vor Ort und konnte in den noch folgenden zweieinhalb Jahren rund 400 Patienten pro Tag versorgen.

**1975** Save the Children war die erste internationale Hilfsorganisation, die nach dem Krieg nach Vietnam zurückkehren konnte. Mit unseren Projekten konnten wir Kindern helfen, mit den Schrecken des Krieges umzugehen.

**1984** Unsere Mitarbeiter vor Ort gehörten zu den ersten, die vor der drohenden Hungersnot in Äthiopien in diesem Jahr warnten. Als Antwort stellte Save the Children Weizen, Milchpulver, Zucker und Öl in unseren Zentren bereit. Im Herbst dieses Jahres ernährten wir in unseren Projekten 7000 schwer mangelernährte Kinder pro Tag.

**2017** Innert kürzester Zeit flüchteten Hunderttausende Rohingya von Myanmar nach Bangladesch. Es war die am schnellsten wachsende Volksflucht seit dem Genozid in Ruanda. Save the Children konnte dank etablierter Präsenz vor Ort schnell helfen und steht mit mehr als 1000 Mitarbeitenden im Einsatz.

**2019** Save the Children feiert sein 100-jähriges Bestehen. Hundert Jahre nach der Gründung durch Eglantyne Jebb – ausgelöst durch eine humanitäre Katastrophe – stehen wir noch immer im Dienste der Kinder.

**i** Wir laden Sie ein: Bleiben Sie über unsere Arbeit und unsere Aktivitäten während unseres Hundertjährigen fortwährend auf dem Laufenden. Abonnieren Sie unseren E-Mail-Newsletter: [savethechildren.ch/newsletter](https://savethechildren.ch/newsletter)

# INTERVIEW



Daphnee Cook, Kommunikations- und Medienbeauftragte für Save the Children International, war von November 2017 bis September 2018 in Cox's Bazar, Bangladesch, im Einsatz.

## BANGLADESCH: ARBEITEN IM FLÜCHTLINGSLAGER

Daphnee Cook arbeitete fast ein Jahr lang für Save the Children in Bangladesch. Dort leben rund 900 000 Rohingya in den Flüchtlingslagern von Cox's Bazar. Wie es ist, Hilfe in der grössten Fluchtbewegung seit dem Völkermord in Ruanda zu leisten, erzählt sie im Interview.

### Was ist Ihre Motivation, in einem so herausfordernden Kontext zu arbeiten?

Dieser Wunsch entstand, als ich im August 2017 in den Nachrichten beobachtete, wie sich die Krise zuspitzte. Ich wollte unbedingt helfen. Zuerst spendete ich Geld. Als dann diese Stelle frei wurde, schien sie wie auf mich zugeschnitten. Ich sah meine Chance, praktisch Hilfe zu leisten.

### Wie war Ihre Reaktion, als Sie das erste Mal nach Cox's Bazar gereist sind?

Als ich die Flüchtlingslager das erste Mal besuchte, war ich überrascht, wie gut alles organisiert ist. Ich war beeindruckt von der Qualität und der Reichweite der Arbeit von Save the Children. Ich musste mich aber auch an die Arbeit in diesem Kontext gewöhnen: Zu Beginn arbeiteten wir sieben Tage die Woche täglich 14 Stunden. Das war herausfordernd und erschöpfend, es war aber auch inspirierend, mit all diesen internationalen und lokalen Helfern zusammenzuarbeiten.

### Welches Bild kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie an Rohingyaflüchtlinge denken?

Kinder. Und das ruft gemischte Gefühle hervor. Es sind so viele Kinder in den Lagern. Es bricht mir jedes Mal das Herz, wenn ich ein solches Kind sehe, weil ich weiss, wie schwierig ihr Leben ist; wie unsicher ihre Zukunft und was sie schon alles erleben und mitansehen mussten. Die Kinder selbst machen mir aber auch Hoffnung: Sie sind so positiv und begeistert, zu lernen. Sie freuen sich immer, uns mit einem «Hallo, wie geht es?» zu begrüssen!

### Was sind die grössten Bedürfnisse der Kinder?

So viele! Von Nahrungsmitteln über sauberes Trinkwasser und Toilettenanlagen bis hin zur Gesundheitsversorgung und der Unterstützung von Müttern. Kinder brauchen Orte zum Spielen und Lernen sowie psychosoziale Unterstützung, um ihre Erlebnisse verarbeiten zu können.

### Wie schlimm war der Monsun, der ab Mai auftrat?

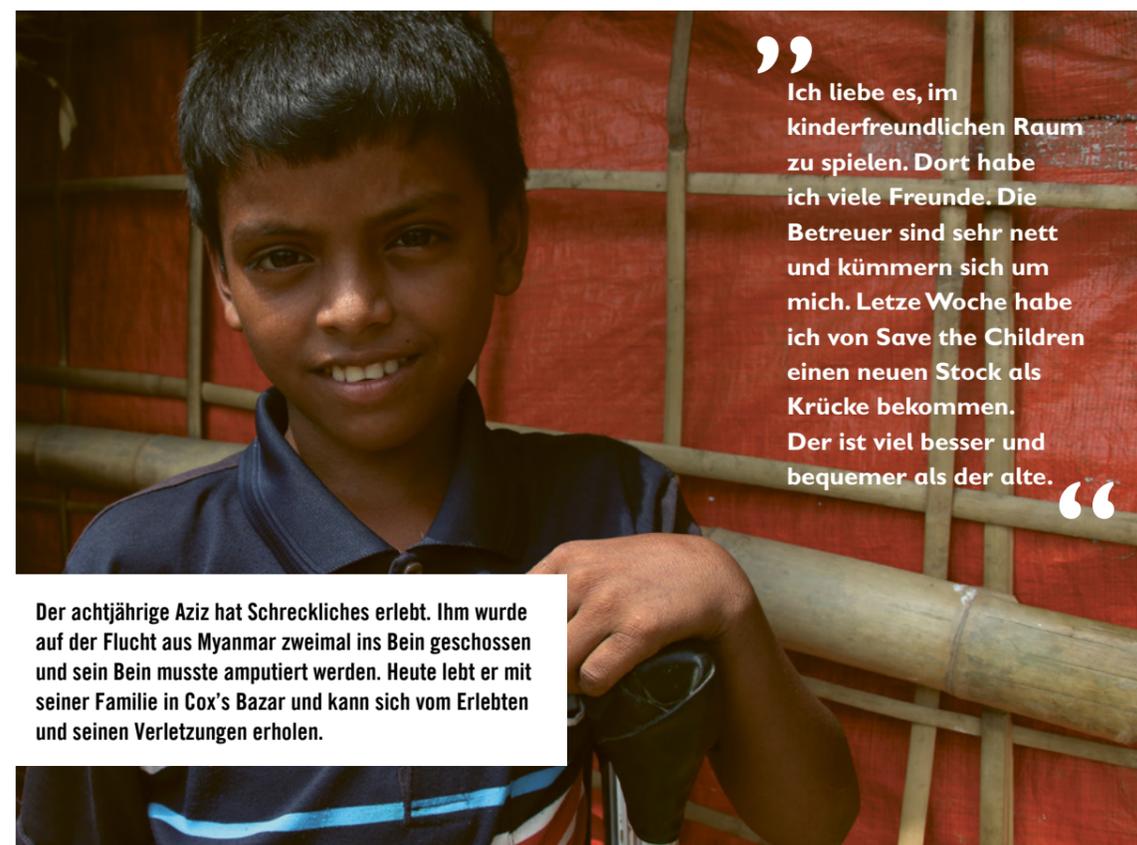
Auf die Ankunft des Monsuns kann man sich fast nicht vorbereiten – gerade, weil die Unterkünfte der Familien auf hügeligem und sandigem Land stehen, das von Überflutungen und Erdbeben bedroht ist. Wir haben den Monsun in unserem gesamten Hilfsprogramm und allen Massnahmen aber von Anfang an und verstärkt ab Januar berücksichtigt. Deshalb waren wir den Umständen entsprechend gut vorbereitet. Wir haben Unterkünfte stabilisiert und Sandsäcke verteilt und vorsorglich Nahrungsmittel und Medikamente an verschiedenen Posten stationiert, um den Zugang in allen Teilen des Flüchtlingscamps gewährleisten zu können. Dank dieser Vorbereitungen konnten wir das Ausmass der Zerstörung erfreulicherweise geringer halten als angenommen und den direkt Betroffenen unmittelbar helfen.



Es ist so schön zu hören, wenn Mütter mir erzählen, wie ihre Kinder sich verändert haben, seit sie die kinderfreundlichen Räume von Save the Children besuchen. Jetzt wachen sie wieder mit einem Lächeln im Gesicht auf! Daphnee Cook



**DANKE, DASS SIE UNSERE ARBEIT FÜR DIE ROHINGYA-FLÜCHTLINGE IM VERGANGENEN JAHR SO GROSSZÜGIG UNTERSTÜTZT HABEN. WIR HABEN BISHER MEHR ALS 600 000 MENSCHEN MIT HILFE ERREICHT – DARUNTER ÜBER 350 000 KINDER! KINDER WIE AZIZ.**



„ Ich liebe es, im kinderfreundlichen Raum zu spielen. Dort habe ich viele Freunde. Die Betreuer sind sehr nett und kümmern sich um mich. Letzte Woche habe ich von Save the Children einen neuen Stock als Krücke bekommen. Der ist viel besser und bequemer als der alte. “

Der achtjährige Aziz hat Schreckliches erlebt. Ihm wurde auf der Flucht aus Myanmar zweimal ins Bein geschossen und sein Bein musste amputiert werden. Heute lebt er mit seiner Familie in Cox's Bazar und kann sich vom Erlebten und seinen Verletzungen erholen.

## IN ZAHLEN: WAS IHRE SPENDE FÜR ROHINGYAKINDER ERMÖGLICHT HAT:



### Einrichtung von

- 90 kinderfreundlichen Räumen
- 49 mobilen kinderfreundlichen Räumen
- 2 sicheren Räumen für die Notfallbetreuung unbegleiteter Kinder



### Gründung

eines Teams von mehr als 20 psychosozialen Experten, die in den Versorgungsstationen und kinderfreundlichen Räumen der Camps aktiv sind



### Durchführung von

Präventionsmassnahmen sowie Treffen mit Eltern und Vertretern der Gemeinschaften, um die Sicherheit von Kindern zu fördern

# ZAHLEN UND FAKTEN

Wenn jede Stunde zählt: zum Beispiel nach einer Naturkatastrophe

<b>00:00</b>	<b>01:00</b>	<b>01:30</b>	<b>03:00</b>	<b>06:00</b>	<b>12:00</b>	<b>13:00</b>	<b>14:00</b>	<b>24:00</b>	<b>34:00</b>	<b>44:00</b>	<b>46:00</b>	<b>56:00</b>	<b>66:00</b>	<b>72:00</b>
Flüge werden gebucht, Visa geklärt. Medikamente, Hilfsgüter und deren Transport werden organisiert	Einsatzbesprechung mit Teamleiter	Packlisten gehen an die Fluggesellschaften	Flüge für Hilfsgüter und Mitarbeitende sind bestätigt	Charterflugzeuge werden vorbereitet	Nothilfgelder werden bereitgestellt	Landesbüro organisiert Weitertransport und Unterkünfte	Team checkt am Flughafen ein	Hilfsgüterflüge werden beladen. Team erreicht das betroffene Land, trifft Mitarbeitende vor Ort und reist zum Einsatzgebiet	Erster Hilfsgüterflug erhält Landerlaubnis.	Hilfsgüterflug landet	Team trifft im Krisengebiet ein und verschafft sich Überblick	Hilfsgüter werden ausgeladen und ins Krisengebiet gebracht	Hilfsgüter sind vor Ort	Team beginnt mit dem Nothilfeinsatz vor Ort

## WENN JEDE MINUTE ZÄHLT

Save the Children verfügt über langjährige Erfahrung im Einsatz während Katastrophen und Notsituationen. Wenn sich eine Katastrophe ereignet, sind es die ersten Minuten, Stunden und Tage, die am meisten zählen und in denen Organisationen wie Save the Children einen Unterschied machen können. Um im Ernstfall einsatzbereit zu sein, hat Save the Children Nothilfeteams, die innert weniger Stunden einsatzfähig sind.

### Die Nothilfeteams von Save the Children

Unsere Nothilfeteams bestehen aus Spezialisten, die über die ganze Welt verteilt und im Notfall innert wenigen Stunden einsatzbereit sind. Unsere Stärken sind:

#### Geschwindigkeit

Unsere Nothilfeteams sind innerhalb von 24 bis 72 Stunden einsetzbar – genau dort, wo Hilfe am dringendsten benötigt wird.

#### Erfahrung

Unsere Nothilfeteams bestehen aus einer Kombination von Experten aus dem Gesundheitsbereich und aus der humanitären Arbeit (z.B. Ärzte, Teamleiter, Ingenieure etc.)

#### Reichweite

Unsere Mitglieder der Nothilfeteams sind über die ganze Welt verteilt. So sind sie überall einsetzbar und bestens ausgerüstet.

Ist die kurzfristig orientierte Nothilfe erst einmal vorüber, ändert Save the Children seinen Fokus und beginnt, langfristig Existenzen wiederaufzubauen.

### So werden unsere Teams eingesetzt

Unsere Nothilfeteams bestehen aus erfahrenen Spezialisten mit spezifischen Fähigkeiten. So können sie mit den unterschiedlichsten Situationen umgehen. Ein zentrales Team in England unterstützt den Einsatz und die Koordination der weltweit stationierten Nothilfeteams. Zudem verfügt Save the Children über strategisch verteilte Zentren, in denen medizinische Vorräte gelagert und sofort verfügbar sind.

In diesen Katastrophen- und Krisensituationen kamen unsere Nothilfeteams zum Einsatz:

#### Einsätze unserer Nothilfeteams

**Ebola-Ausbruch** in Sierra Leone im Jahr 2014

**Gelbfieber-Ausbruch** in der Demokratischen Republik Kongo im Jahr 2016

**Rohingya-Flüchtlingskrise** in Bangladesch im Jahr 2017/2018

**Hurrikan Irma** in Florida im Jahr 2017

**AKTUELL:** Erdbeben und **Tsunami** in Indonesien Ende September 2018



Sobald sich eine Katastrophe ereignet, sind unsere Nothilfeteams bereit, loszulegen

Nach 24 Stunden sind sie unterwegs zum Einsatzort

Nach 72 Stunden sind sie vor Ort und retten Kinderleben



# KINDER

## UNSER EINSATZ FÜR KINDER IN HUMANITÄREN KRISEN

Heute treten mehr als doppelt so viele Naturkatastrophen auf als noch vor 20 Jahren. Während Dürren, Überschwemmungen oder Wirbelstürmen sind Kinder oftmals am stärksten betroffen. Auch im Falle von menschengemachten Katastrophen, wie zum Beispiel bei bewaffneten Konflikten, brauchen Kinder Schutz und Unterstützung. Dann ist Save the Children vor Ort und leistet Hilfe – schnell, effizient und auf der ganzen Welt.

**Im letzten Jahr standen wir in 121 Katastrophen in 61 Ländern im Einsatz und leisteten dringend benötigte Nothilfe!**



Der verletzte Ismail erhält psychosoziale Unterstützung, nachdem sein Schulbus bei einem Luftangriff getroffen wurde.

### SEIT 2015: JEMEN-KONFLIKT

Seit Mitte 2015 herrscht im Jemen der grösste vergessene Konflikt unserer Zeit. Schätzungen zufolge sind mehr als 22 Millionen Menschen – 75 % der Bevölkerung – auf humanitäre Unterstützung angewiesen (davon 11,3 Millionen Kinder). Nur jede zweite Gesundheitseinrichtung ist funktionsfähig, doch es fehlt an medizinischem Personal und Vorräten. Für viele Kinder ist Schulbildung nicht mehr als ein Traum: Zwei Millionen Kinder können derzeit nicht zur Schule gehen. Wir sind für diese Kinder da! Seit 1963 arbeiten wir im Jemen und sind für Kinder und ihre Familien da. Wir behandeln Kinder mit Cholera- und Diphtherieerkrankungen und leisten medizinische Erstversorgung. Zudem erhalten mangelernährte Kinder Nahrungsmittelhilfe von unseren Helfern, haben in kinderfreundlichen Räumen Zugang zu Schutz und Spielmöglichkeiten. Und wir sorgen inmitten der desolaten sanitären Zustände für funktionierende sanitäre Infrastruktur und verteilen Hygiene-Kits, damit Kinder gesund bleiben können. Damit Kinder wieder lernen können, setzen wir Bildungsprogramme um und verhelfen Kindern so zu etwas Schulbildung.

### 2017/18: DÜRRE UND HUNGERKRISE IN OSTAFRIKA

Die Auswirkungen der schweren Dürren der letzten Jahre sind nach wie vor katastrophal für Somalia, den Südsudan, Äthiopien und Kenia. Mittlerweile ist die diesjährige Regenzeit vorüber. Eine Regenzeit, die allerdings nur leichte Regenschauer brachte. Familien waren gezwungen, auf der verzweifelten Suche nach Nahrung alles hinter sich zu lassen. Die Dürre liess Saatgut verkümmern und Vieh sterben. 20 Millionen Menschen sind von der Nahrungsmittelunsicherheit betroffen. Sie wissen also nicht, wie sie an Nahrungsmittel für ihre Familien kommen können. Save the Children ist in den betroffenen Ländern vor Ort und leistet lebensrettende Soforthilfe: Wir liefern Wasser in Tanklastern oder in Wassertanks in besonders stark betroffene Regionen, behandeln mangelernährte Kinder in unseren Gesundheitskliniken und geben Menschen etwas zu essen. Und wir sorgen mit unseren Projekten dafür, dass Kinder auch langfristig eine bessere Zukunft haben.



Ein Save the Children Gesundheitshelfer untersucht in einer mobilen Gesundheitsklinik in Somalia einen kleinen Jungen.



MITARBEITENDE UNSERER PARTNERORGANISATION FÜHREN NACH DEM TSUNAMI SPIELERISCHE AKTIVITÄTEN FÜR DIE PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG BETROFFENER KINDER DURCH.

### 2018 INDONESIA: ERDBEBEN UND TSUNAMI

Ende September traf ein schweres Erdbeben der Stufe 7,5 die indonesische Insel Sulawesi. Durch das Beben wurde ein Tsunami ausgelöst, der verheerende Folgen mit sich brachte: Tausende Menschen verloren ihr Leben, über 65 000 Häuser wurden zerstört – viele Kinder verloren ihre Eltern oder wurden von ihnen getrennt. Save the Children war durch eine Partnerorganisation nur 72 Stunden nach dem Erdbeben vor Ort und konnte erste Hilfe leisten. Unsere Soforthilfe umfasste nebst dem Verteilen von Hilfsgütern wie Zelten, Planen, Decken, Moskitonetzen oder Wasserkannistern auch das Verteilen von Hygiene-Kits, um die Ausbreitung von Krankheiten zu verhindern oder das Errichten von kinderfreundlichen Räumen, in

denen Kinder geschützt sind und ihre teils traumatischen Erlebnisse verarbeiten können. Ein grosser Fokus unserer Hilfe umfasst zudem die Familienzusammenführung. Denn im Durcheinander einer solchen Katastrophe verlieren Kinder oftmals ihre Eltern oder gehen verloren.

In Zusammenarbeit mit den Behörden und anderen Organisationen helfen wir diesen Kindern oder ihren Familien, wieder zueinanderzufinden. Und auch langfristig helfen wir vor Ort, damit Betroffene wieder eine Existenz und so eine Zukunft für ihre Kinder aufbauen können.

### SEIT 2011: SYRIENKONFLIKT

Die Syrienkrise belastet die Syrische Bevölkerung und die Nachbarländer auch im achten Jahr nach wie vor stark. Auch im Jahr 2018 brauchen noch immer mehr als 13,1 Millionen Menschen, inklusive 5,3 Millionen Kinder, dringend lebensrettende Unterstützung. Über fünf Millionen Menschen wurden aus Syrien vertrieben, was zu herausfordernden Situationen in den Nachbarländern führt. Zwei Millionen Kinder im Schulalter gehen nicht zur Schule – auch weil jede dritte Schule in Syrien entweder zerstört ist oder für andere Zwecke benutzt wird. Nach wie vor ist Save the Children in Syrien und den Nachbarländern der Region tätig. Innerhalb Syriens arbeiten wir mit lokalen Partnerorganisationen zusammen und decken folgende Bereiche ab: Bildung, Gesundheit, Ernährung, Kinderschutz, Wasserversorgung und sanitäre Anlagen sowie Nothilfe. Dank der grossartigen Unterstützung unserer Spender konnten wir bisher mehr als 1,5 Millionen Kinder direkt mit unserer Hilfe erreichen – und ihnen inmitten dieser hektischen Situation Hoffnung und Menschlichkeit verschaffen.



Syrische Flüchtlingskinder spielen in einem «Save the Children»-Kindergarten im Za'atari Flüchtlingscamp in Jordanien.



Lungenentzündung ist eine akute oder chronische Atemwegsinfektion, die meist durch eine Infektion mit Viren, Bakterien oder anderen Mikroorganismen ausgelöst wird. Bei schlechter Verfügbarkeit von Medikamenten kann ein Krankheitsverlauf schwerwiegende, gar tödliche Folgen haben.



## GEMEINSAM GEGEN DIE TÖDLICHSTE KINDERKRANKHEIT DER WELT

Keine andere Krankheit ist für mehr Todesfälle bei Kindern unter fünf Jahren verantwortlich als Lungenentzündungen. Vor allem im humanitären oder Krisensituationen sind Kinder einem grossen Risiko von Lungenentzündung ausgesetzt. Auch, weil oftmals die Medikamente fehlen. Denn Lungenentzündungen wären einfach behandelbar. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass Kinder, die an einer Lungenentzündung leiden, wieder gesund werden.

Lungenentzündungen treffen diejenigen besonders stark, die sonst schon am wenigsten haben: die am stärksten benachteiligten Kinder. Denn Armut, soziale Ungleichheit und eine schlecht funktionierende Gesundheitsver-

sorgung sind Bedingungen, die diese Krankheit extrem begünstigen. In den westlichen Ländern wie der Schweiz ist eine Lungenentzündung in den seltensten Fällen tödlich. Deshalb treten auch 99% aller Todesfälle von Lungenentzündungen in Entwicklungsländern auf. Und das, obwohl das Wissen und die Ressourcen vorhanden sind, damit unzählige Kinder auch in Entwicklungsländern gerettet werden könnten. Aus diesem Grund hat sich Save the Children zum Ziel gesetzt, im Jubiläumsjahr 2019 den Einsatz gegen Lungenentzündung zu verstärken. Danke, dass auch Sie uns in diesem Unterfangen unterstützen.

**Heute kann der kleine Jackson aus Kenia wieder lachen. Doch noch vor wenigen Wochen litt er an einer Lungenentzündung und konnte kaum mehr atmen. Zum Glück brachte ihn seine Mutter in ein von Save the Children betriebenes Krankenhaus, wo er behandelt und gesund gepflegt wurde.**

Wir führen Projekte durch, in denen Kinder auf der ganzen Welt auf Lungenentzündungen **untersucht und geheilt werden.**

Durch unsere Arbeit mit Kindern, die an Lungenentzündungen erkrankt sind, können wichtige Ergebnisse zur Behandlung von Lungenentzündungen gesammelt und so künftig mehr **Kinderleben gerettet werden.**



### SO HILFT IHRE SPENDE

Wir statten Gesundheitskliniken und Krankenhäuser mit **lebensrettenden Medikamenten** aus, damit Kinder im Notfall **rasch behandelt werden können.**

Wir schulen Gesundheitspersonal, damit es weiss, wie eine Lungenentzündung behandelt werden kann – auch **abseits von Krankenhäusern** und in **entlegenen Gebieten.**

„Abseits der Öffentlichkeit findet eine Katastrophe von unglaublicher Tragweite statt. Wir müssen Kindern im Jemen dringend Schutz und Hilfe geben.“

Ömer Güven, Geschäftsführer Save the Children Schweiz



## JEMEN – DIE VERGESSENE HUMANITÄRE KRISE



RAZAN (8) WURDE BEI EINEM LUFTANGRIFF VON EINEM SPLITTER IM AUGE GETROFFEN, ALS IHRE FAMILIE AUS DER KONFLIKTGEPLAGTEN HAFENSTADT HODEIDAH FLOH.

100 FRANKEN

7x

1 MONAT

### SO HELFEN SIE

Helpen Sie jetzt mit einer Spende, Kinder in humanitären Krisen mit Hilfe zu versorgen!

Der Krieg im Jemen ist die grösste vergessene Krise unserer Zeit. Seit März 2015 herrscht ein verheerender Konflikt und das Land sieht sich mit der grössten Nahrungsmittelunsicherheit der Welt konfrontiert. 22,2 Millionen Menschen sind auf humanitäre Unterstützung angewiesen – die Hälfte davon sind Kinder. Unzählige Familien mussten aus ihrem Zuhause fliehen, die Anzahl mangelernährter Kinder steigt ins Unvorstellbare.

Razan hatte Glück im Unglück. Das achtjährige Mädchen musste nach dem Luftangriff fünf Tage mit grossen Schmerzen zu Hause ausharren, bis ihre Familie genug Geld für den Transport in ein Krankenhaus hatte. Nun erhält sie medizinische Betreuung und psychosoziale Unterstützung in einem Programm von Save the Children und kann ihre traumatischen Erlebnisse verarbeiten. Alles was sie sich wünscht ist, wieder zur Schule zu gehen.

Save the Children ist seit 1963 im Jemen tätig und wir führen unsere Arbeit im Jemen trotz erschwertem Zugang gemeinsam mit unseren Partnern fort. Wir verteilen Nahrungsmittel und behandeln mangelernährte Kinder mit Notfallnahrung. Und wir bieten Kindern Schutz in kinderfreundlichen Räumen.

**Zahlungsmöglichkeiten:**  
PC 80-15233-8  
IBAN CH88 0900 0000 8001 5233 8  
[www.savethechildren.ch/spenden](http://www.savethechildren.ch/spenden)

**Per SMS spenden:**  
zum Beispiel «Save 50»  
an 488 für eine Spende von CHF 50.–  
(1–99 CHF möglich)

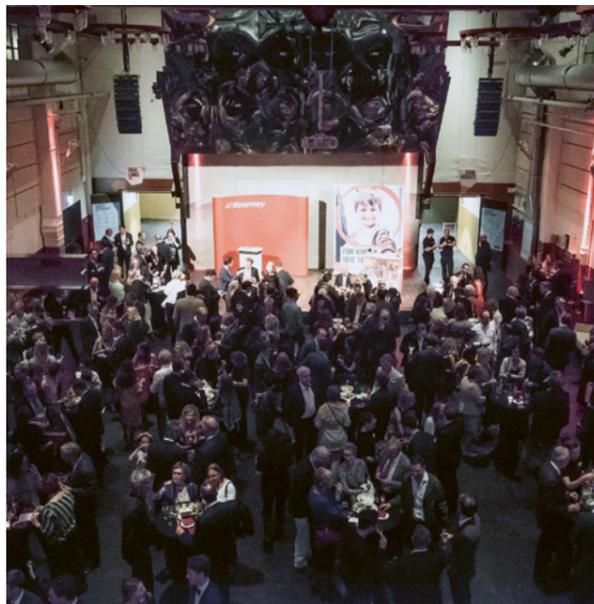


# KURZNACHRICHTEN



## SWISS CHARITY CONCERT 2018

Am 6. September fand das achte Swiss Charity Concert zugunsten von Save the Children in der Tonhalle Maag in Zürich statt. Wir durften mit unseren Gästen einen abwechslungsreichen klassischen Konzertabend geniessen. Erleben Sie in unserem Video ein Highlight des diesjährigen Benefizkonzerts: [savethechildren.ch/konzert](http://savethechildren.ch/konzert)



## UNTERSTÜTZUNG VON FLÜCHTLINGS-KINDERN IN DER SCHWEIZ

Wir haben unser drittes Pilotprojekt der *kinder- und jugendfreundlichen Räume* im Empfangs- und Verfahrenszentrum in Bern erfolgreich der Betreiberorganisation übergeben, die wir während zwölf Monaten eingeführt und weitergebildet haben. Über 1000 Mädchen und Jungen haben an unserem Programm teilgenommen, das Flüchtlingskindern in Asylunterkünften einen geschützten Ort mit betreuten Aktivitäten bietet. Künftig dient das Modell für weitere Asylunterkünfte. Durch unser Weiterbildungsangebot können zusätzliche Asylunterkünfte die Unterbringung von Kindern verbessern, den Kinderschutz sichern und die Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen stärken.

## NONSTOP GYM: 24 STUNDEN FÜR KINDER



Zum zweiten Jahr in Folge organisierte das NonStop Gym vom 19. bis 20. November eine 24-Stunden-Aktion für Save the Children. Während dieser 24 Stunden war das Fitnesscenter für jedermann geöffnet. Und für jeden Trainierenden, der während dieser Zeit trainierte, Produkte zugunsten von Save the Children kaufte oder bei sportlichen Herausforderungen mitmachte, **spendete NonStop Gym zwischen einen bis zehn Franken an Save the Children** – und zwar in allen NonStop Gym in Genf, Zürich, Lausanne, Fribourg und Biel!

**Wir danken den Mitgliedern und allen Besuchern für ihren grossartigen Einsatz** während dieser 24 Stunden zugunsten benachteiligter Kinder! [www.nonstopgym.com](http://www.nonstopgym.com)

## SAVE THE CHILDREN UND SIHLCTY

Wir hoffen, dass Ihnen das diesjährige Weihnachtsshopping im Urban Entertainment Center Sihlcity in Zürich besonders Spass gemacht hat. Dieses Jahr durften wir unter anderem auf die wertvolle Unterstützung der Minicity – dem Kinderbetreuungsangebot in Sihlcity – zählen. Im vierten Stock des Centers können sich Kinder im 600 Quadratmeter grossen Kinderparadies vergnügen, während die Eltern ihre Einkäufe erledigen.

Gleichzeitig wurden in den vergangenen Wochen unsere Projekte für Kinder in Notsituationen mit einer grosszügigen Spende unterstützt. **Vielen Dank Sihlcity und Minicity** – im Namen der Kinder – für ein Weihnachtsshopping, das doppelt Freude bereitete!



## SAVE THE CHILDREN UND ROYAL PLAZA MONTREUX



Das Royal Plaza Montreux & Spa\*\*\*\*\* unterstützt Save the Children schon seit fünf Jahren mittels verschiedener Aktionen. So sind zum Beispiel im Hotel-Restaurant «le Café Bellagio» einige Gerichte speziell gekennzeichnet. Gerichte, von denen ein Teil des Preises an Save the Children gespendet wird. Darüber hinaus bietet das Hotel Tagungs- und Geschäftsgästen die Möglichkeit, ein Tagungspaket inklusive Spende an Save the Children zu buchen. Und auch die Gäste des Hotels haben die Möglichkeit, mit ihrer Reservation online eine Spende zu tätigen.

**Herzlichen Dank im Namen der Kinder für diese wertvolle Unterstützung.**

## WERDEN SIE SCHUTZENGE!

Mit einem regelmässigen Beitrag von mindestens 20 Franken im Monat werden Sie zum Save the Children Schutzengel-Projektpaten. Als Schutzengel-Projektpate erhalten Sie regelmässig unser «Save the Children» Magazin und erfahren, wie Ihre Spende konkret eingesetzt wird.

 **Telefon 044 267 74 70**

 **info@savethechildren.ch**

 **savethechildren.ch/schutzengel**



**HELFEN SIE MIT EINER  
REGELMÄSSIGEN SPENDE –  
WERDEN SIE JETZT SCHUTZENGELE**

[WWW.SAVETHECHILDREN.CH/SCHUTZENGELE](http://WWW.SAVETHECHILDREN.CH/SCHUTZENGELE)

**HELFEN SIE  
KINDERN JETZT –  
PER SMS SPENDEN:**

SMS «**SAVE 40**»  
**AN 488**, um 40 Franken  
zu spenden.



**Save the Children**

Sihlquai 253  
8005 Zürich  
Konto:

T +41 44 267 74 70  
F +41 43 556 84 98  
PC 80-15233-8

info@savethechildren.ch  
www.savethechildren.ch  
IBAN CH88 0900 0000 8001 5233 8

